

Kapazität wird sich bis 2022 verdoppeln

Produktionszuwächse in Mitteleuropa trotz Corona

2020 sorgen hauptsächlich zwei Branchenneulinge für einen abermaligen Zuwachs bei der BSP-Produktion in der DACH-Region, in Italien und Tschechien sowie für das erstmalige Überschreiten der 1 Mio. m³/J-Marke. Mit den zusätzlich angekündigten Fertigungslinien könnte die Kapazität bereits 2022 bei 2 Mio. m³/J liegen – fast die Hälfte davon konzentriert sich in einem 150 km-Radius.

□ Günther Jauk

Trotz der Coronapandemie legt die BSP-Produktion in der DACH-Region, in Italien und Tschechien abermals deutlich zu und wird heuer erstmals die 1 Mio. m³/J-Marke knacken. Gegenüber 2019 ist dies ein Plus von 15%. Im Vorjahr lag die Zuwachsrate gegenüber 2018 bei 9%. Hauptverantwortlich für den heuer erwarteten Anstieg von über 130.000 m³ sind die Neueinsteiger Theurl Austrian Premium Timber mit 40.000 m³ sowie die Pfeifer Group mit 30.000 m³. Theurl startete im Juni am neu errichteten Standort Steinfeld im Drautal die erste BSP-Linie des Unternehmens (s. Seiten 14 bis 15). Künftig möchte man dort bis zu 100.000 m³/J fertigen. Pfeifer nahm im hessischen Schlitz eine Anlage mit vorerst 50.000 m³ möglicher Jahresleistung in Betrieb – mit der gerade laufenden zweiten Ausbaustufe hat das Werk dann ebenfalls eine Kapazität von 100.000 m³/J (s. Seite 16).

An einem Brancheneinstieg in Etappen arbeitet hingegen Ante-Holz. Bereits 2019 startete das Unternehmen am Hauptsitz in

Bromskirchen-Somplar/DE mit zwei Vakuumpressen eine Brettsperrholz-Produktion. Mittlerweile sind diese weitgehend automatisiert und sorgen für einen möglichen Jahresausstoß von 30.000 m³ – tatsächlich möchte man heuer 8500 m³ fertigen (s. Tabelle S. 8). 2021 soll dann in Berga nahe dem Ante-Standort Rottleberode ein 100.000 m³/J-Werk in Betrieb gehen (s. Seite 23).

Die Hasslacher Gruppe nahm 2020 am Standort Magdeburg eine Kombinationsanlage für BSH und BSP in Betrieb. Die Schichtleistung der Anlage für Brettsperrholz beziffert der Anlagenbauer je nach Dimensionen mit 30 bis 50 m³ (s. Seiten 52 bis 53).

Ebenfalls noch 2020 startet KLH einen zweiten Standort in Wiesenau bei Bad St. Leonhard. Damit wird das Branchenurgestein künftig über rund 250.000 m³ Jahreskapazität verfügen (s. Seiten 12 bis 13).

Drei bestätigte Großprojekte

Vor knapp einem Jahr kündigte Mayr-Melnhof eine Großinvestition am Stammsitz in Leoben an. Von insgesamt 200 Mio. € sollen 130 Mio. € in ein Brettsperrholz-Werk fließen. Im Vollausbau möchte man in Leoben bis zu 140.000 m³/J produzieren. Gemeinsam mit dem bestehenden BSP-Werk in Gaishorn am See kommt das Unternehmen künftig auf 210.000 m³/J.

Bestätigt wurde 2020 auch der Bau des vierten BSP-Standortes von Stora Enso am tschechischen Standort Ždírec (s. Seiten 20 bis 21). Die Kosten beziffert der Konzern mit rund 79 Mio. €. Die jährliche Produktionskapazität

soll 120.000 m³ betragen – der Produktionsbeginn ist im 3. Quartal 2022 geplant. Gemeinsam mit den bestehenden Standorten Gruvön/SE, Bad St. Leonhard/AT und Ybbs/AT kommt man künftig knapp 400.000 m³/J und damit auf deutlich mehr als der derzeitige „Kapazitäten-Kaiser“ Binderholz mit 320.000 m³/J.

Das dritte bestätigte Großprojekt entsteht in Meßkirch in Baden-Württemberg. Rund 60 km vom Stammsitz Eberhardzell entfernt errichtet Best Wood Schneider neben einem Sägewerk auch eine BSP-Linie mit 100.000 m³ Jahreskapazität. Am Stammsitz erzeugte das Unternehmen heuer 25.000 m³ BSP. Damit steigt die mögliche Gesamtproduktion auf zumindest 125.000 m³/J.

100 % Zuwachs

Rechnet man die zusätzlichen Kapazitäten 2020 sowie die fix angekündigten Projekte zusammen, belaufen sich die Mehrmengen auf über 800.000 m³ in der DACH-Region und in Tschechien. Hinzu kommen die wohl noch nicht voll ausgefahrenen Mengen der 2019 neu in Betrieb gegangenen oder massiv ausgebauten Standorte der Derix-Gruppe, von Schilliger oder Binderholz. Daraus ergibt sich in den kommenden Jahren ein möglicher Jahresausstoß von rund 2 Mio. m³ und damit doppelt so viel wie heute.

Massive Konzentration

Besonders massiv wird die Konzentration rund um die BSP-Gemeinde Bad St. Leonhard mit gleich zwei BSP-Werken (Stora Enso, KLH). Nimmt man die Ortschaft als Mittelpunkt eines Halbkreises mit 150 km Radius, finden sich darin künftig gleich acht Großproduktionen mit einer Gesamtkapazität von knapp 900.000 m³ Brettsperrholz. Rechnet man für jeden fertigen Kubikmeter BSP 1,25 m³ Schnittholz, ergibt sich daraus ein Schnittholzbedarf von knapp 1,2 Mio. m³, was die Rohwarenversorgung in diesem Gebiet künftig zunehmend herausfordernder gestalten wird.

Immer mehr Brettsperrholz-Produktionen konzentrieren sich im Süden von Österreich

